

Einladung

Kompensation oder Kontrolle? Die Musikindustrie nach der MP3-Revolution

Heinrich Böll Stiftung, Rosenthaler Str. 40-41, 10178 Berlin

29. September 2004, 19:00 – 21:30

Wohl kaum eine Branche wurde durch das Aufkommen von Internet und Breitbandtechnologien so in ihren Grundfesten erschüttert wie die Musikindustrie. File-Sharing, Peer-to-Peer-Technologien und die Verbreitung von CD-Brennern haben die Branche nachhaltig verändert.

Ein irreversibler Trend oder etwa nicht? Nach vergeblichen Versuchen, mit Kampagnen und juristischen Maßnahmen den Austausch von Musik über das Netz zu stoppen, führte die deutsche Phonowirtschaft im März diesen Jahres schwerere Geschütze auf und stellte Strafanzeigen gegen NutzerInnen von Tauschbörsen.

Parallel dazu arbeitet die Musikindustrie vehement an legalen Alternativen, die jedoch bislang nicht überzeugen konnten. Einzig das Download-Angebot i-tunes in Verbindung mit einem i-pod der Firma Apple scheint kommerziellen Erfolg zu haben.

BefürworterInnen und GegnerInnen von Strafverfolgungsmaßnahmen stehen sich scheinbar unversöhnlich gegenüber. Während die einen dramatische Umsatzeinbußen und die existenzielle Bedrohung der KünstlerInnen befürchten, sehen die anderen die totale Überwachung von Usern im Netz und eine kontraproduktive Kriminalisierung von Musikkonsumenten.

Dagegen schlägt die „Berliner Erklärung zu kollektiv verwalteten Online-Rechten“ einen neuartigen Ansatz zur Vergütung der Online-Nutzung vor. Sie fordern eine indirekte Kompensation, nach der NutzerInnen eine Flatrate mit dem Recht zum Filesharen bezahlen und eine neue Online-Verwertungsgesellschaft UrheberInnen und Verlage entsprechend vergütet.

Ist die geforderte Content-Flatrate eine Alternative zu Digital Rights Management-Technologie und der Strafverfolgung von Filesharern? Kann es wirklich eine Kompensation ohne Kontrolle geben? Oder ist stattdessen eine engere juristische Ausgestaltung der Weg?

Passend zum Debüt der Popkomm in Berlin thematisieren ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft und der Musikbranche diese spannenden Fragen anhand der aktuellen politischen Auseinandersetzung um die weitere Reform des digitalen Urheberrechtes.

Ablauf

18.30 Einlass
19.00 Begrüßung

Olga Drossou
Referentin für Neue Medien, Heinrich-Böll-Stiftung

19.05 Einführung

Tile von Damm
Leiter Perspektiven Globaler Politik

Markus Beckedahl
Vorstand Netzwerk Neue Medien

19.15 Key Notes

Dr. Thorsten Braun
Syndikus der Deutschen Phonoverbände

Dr. Felix Stalder
Lecturer in Media Economy, Academy of Art and Design, Zürich / Gründer Openflows.org

20.00 Paneldiskussion

Mercedes Bunz
DE:BUG

Katja Husen
Bundesvorstand Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Günther Krings
MdB CDU/CSU

Dr. Christian Kröber
Direktor, Leiter Geschäftsbereich Lizenzen und Inkasso, GEMA

Martin Schuhmacher
Yo-Mama

Moderation: **Oliver Passek**, Vorstand Netzwerk Neue Medien

Die Veranstalter

Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung ist eine politische Stiftung in rechtlicher Selbständigkeit. Auch wenn sie Bündnis90/Die Grünen auf vielfache Weise verbunden ist, versteht sie sich als offenes Forum und engagierte Partnerin aller Bürgerinnen und Bürger, die hier und weltweit für Gleichberechtigung, Frauen und Menschenrechte eintreten. Die föderal organisierte Bundesstiftung mit 16 Landesstiftungen ist mit vielfältigen Projekten der Bildungs- und Entwicklungsarbeit in über 50 Ländern aktiv. Alle diese Projekte orientieren sich an den politischen Grundwerten Ökologie, Demokratie, Solidarität und Gewaltfreiheit und ebnen den Weg zum Entstehen echter Zivilgesellschaften. <http://www.boell.de/>

Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal)

Die unabhängige Analyseorganisation Perspektiven Globaler Politik (PerGlobal) gründete sich 2002. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Ausgestaltung internationaler und europäischer Politikprozesse, sowie der Weltinformationsgesellschaft und der Zukunft der Contentindustrie. <http://www.perglobal.org> - <http://www.nachhaltiges-europa.de>

Netzwerk Neue Medien e.V.

Das Netzwerk Neue Medien e.V. ist eine digitale Bürgerrechtsorganisation. Ziel ist, die öffentliche Diskussion um gesellschaftspolitische Aspekte der Neuen Medien zu stärken und kritisch zu hinterfragen. <http://www.nnm-ev.de/>